



Empfehlung zur Energiekrise

Münchner Pflegekonferenz
04. Oktober 2022



Forderung der Münchener Pflegekonferenz

Die Energiekrise trifft auch die Langzeitpflege besonders hart durch stark angestiegene Kosten.

Diese Kosten sind aktuell nicht in die Pflegesätze einkalkuliert.

Daneben sind weitere Preissteigerungen aufgrund der Inflation und der Umlage für die Tarifbindung unvermeidlich.

Gepaart mit den Energiekosten können sie einerseits dazu führen, dass die pflegerische Infrastruktur an die Grenzen der Belastung gerät, wenn sich Anbieter*innen vom Pflegemarkt zurück ziehen müssen.

Dies führt dazu, dass zu Pflegende bzw. deren An- und Zugehörige professionelle ambulante oder stationäre Pflege aus Kostengründen nicht mehr wie bisher in Anspruch nehmen können. Zu Pflegende wären dann fehl- bzw. unterversorgt und die informelle Pflege käme deutlich an ihre Grenzen.

Die Mitglieder der Münchener Pflegekonferenz fordern den Bayerischen Staatsminister für Gesundheit und Pflege auf, sich rasch für eine zügige und unkomplizierte Umsetzung eines Härtefallfonds in Bayern einzusetzen, um die steigenden Kosten in der Langzeitpflege rasch abzufangen und damit dazu beizutragen, die pflegerische Infrastruktur sowie die Versorgung der zu Pflegenden zu sichern.